

Ein zugrunde liegendes, zukunftssträchtiges Gestaltungskonzept der Gemeinde Odenthal ist nicht zu erkennen. Wenn im Haushaltskommentar der Verwaltung darauf hingewiesen wird, dass nach Aufbrauchen eines Teils des Eigenkapitals auch noch der Rest des Eigenkapitals angegriffen werden müsse, zeigt dies in erschreckendem Ausmaß die Hilflosigkeit des Bürgermeisters bei der Bewältigung der bevorstehenden Aufgaben der Gemeinde Odenthal gerade in Zeiten, die nicht viel Gutes ahnen lassen.

Wir fordern deshalb ein Umdenken bei der mittelfristigen Planung von Kosten, Einnahmen und Investitionen. All das muss unter dem Vorzeichen der Nachhaltigkeit bei der Verbesserung des Ergebnisses stehen. Insbesondere müssen aber die Schwerpunkte in der Aufgabenbewältigung der Gemeinde stärker als bisher daran orientiert werden, welche Kernaufgaben eine Gemeinde hat, nämlich:

- Schule, Bildung und Jugend
- Demographischer Wandel
- Tourismus, Verkehr und Umwelt
- Sport und Kultur.

In diesem Zusammenhang ist natürlich zu fragen, ob es sich die Gemeinde leisten kann, Projekte durchzuführen, die zwar vom Land bezuschusst werden, aber mit rd. zweieinhalb Mio. Euro die Gemeinde über Jahre belasten werden, wie z.B. die „Regionale 2010“? Oder in einer Weise Straßen ausbauen will, die auch nach Meinung der anliegenden Bürger weit über das Erforderliche hinausgeht.

All dies sind Gründe dafür, dass wir den vorgelegten Haushaltsplan nur ablehnen konnten.

In diesem Sinne Ihr Walter Nobbe

Fraktionsvorsitzender und Ratsmitglied der FDP

Zur Regionale 2010 „Perspektive Altenberg“

Bisher hat die FDP das Projekt Altenberg unterstützt. Da aber bereits jetzt erkennbar ist, dass der Kostenrahmen nicht eingehalten werden kann, sehen wir nur noch die Alternativen, das Projekt komplett abzulehnen oder auf der unbedingten Einhaltung des finanziellen Rahmens von 5 Mio € zu bestehen.

Das Projekt Altenberg wurde bisher von der FDP-Fraktion grundsätzlich begrüßt, da wir der Meinung sind, dass es nichts gibt, was nicht verbessert werden kann. So ist seit der letzten Umgestaltung in Altenberg durchaus einiges verbesserungsbedürftig und täte Altenberg gut.

Unter dem Aspekt, dass rund 70% der Kosten für das Projekt vom Land getragen werden sollen und die Gemeinde sich in diesem Fall mit rd. 1,5 Mio € beteiligt, schien uns die Zustimmung zum Projektsinnvoll, auch wegen des Erhalts und der Schaffung von Arbeitsplätzen.

Leider waren Bürgermeister und Planungsbüro bisher nicht in der Lage, entscheidungsreife Pläne zur Neugestaltung vorzulegen, die die finanziellen Rahmenbedingungen berücksichtigen bzw. das Einhalten des Bud-

gets erkennen lassen.

Außerdem konnte mit den Eigentümern in Altenberg hinsichtlich der Maßnahmen bis heute keine

abschließende Einigung erzielt werden. Inzwischen hat die Weltwirtschaftskrise auch Deutschland in voller Härte getroffen. Wir werden darauf reagieren und unsere Politik auf das Wichtige und Machbare ausrichten.

Unter den gegebenen Umständen können wir das Projekt nur dann mittragen, wenn erkennbar ist, dass die Rahmenbedingungen (insbesondere die finanziellen) eingehalten werden.

Ihr

Hans-Josef Schmitz

Stellvertretender Fraktionsvorsitzender und Ratsmitglied der FDP



Hans-Josef Schmitz

Zur Regionale 2010 „Grüne Säule“

Mit der „Grünen Säule“ als Projekt der Regionale 2010 wird der Ausbau des Rad- und Wanderwegenetzes entlang der Dhünn geplant. Die FDP begrüßt dieses Projekt, aber nur im Rahmen des Möglichen.

Mit dem Projekt soll ein Rad- und Wanderweg entlang der Dhünn von der Mündung durch Leverkusen nach Odenthal und von dort zur Talsperre über Altenberg und dem Helenental geschaffen werden unter weitgehender Nutzung vorhandener Wegführungen. Im Odenthaler Ortsbereich soll der Weg auch von Rollstuhlfahrern genutzt werden können. Dies wird gegebenenfalls durch



Dr. Dietrich Kühner

eine zusätzliche Fußgängerbrücke erreicht. Erste Planungsvarianten werden derzeit untersucht und beraten.

Die FDP-Odenthal begrüßt dieses Projekt eines sanften Tourismus ausdrücklich. Eine belastbare Kostenschätzung existiert derzeit noch nicht. Eine vorsichtige Schätzung der Kosten setzt 1.9 Mio € an und eine Förderung vom Land mit rd. 1.5 Mio €. Die FDP-Odenthal setzt sich für eine strikte Einhaltung des Kostenrahmens ein, bei einer Wegführung, die dem Verlauf der Dhünn soweit wie möglich folgt.

Ihr Dr. Dietrich Kühner
Ratsmitglied der FDP

Zum „Konjunkturpaket II“ Odenthal

Im Rahmen des Konjunkturpaketes II stehen für Odenthal 1,6 Mio. € zur Verfügung. Da diese Ausgaben die nachfolgenden Generationen belasten werden, müssen diese Mittel ausschließlich für Zukunftsinvestitionen (wie Bildung) eingesetzt werden.

Der Innenminister des Landes NRW, Dr. Ingo Wolf (FDP), hat am 04.03.09 den Landtag aufgerufen, das „Gesetz zur Umsetzung des Zukunftsinvestitionsgesetzes“ möglichst zügig umzusetzen damit das Investitionspaket seine Ziele erreichen kann. Wir brauchen einen kräftigen Konjunkturimpuls als Antwort auf die Wirtschaftskrise.

Die Kommunen erhalten das Geld zur freien und eigenverantwortlichen Verwendung. Für Odenthal stehen immerhin 1.561 Tsd. € zur Verfügung, die mit Schwerpunkt Bildungsinfrastruktur (z.B. Einrichtungen der frühkindlichen Infrastruktur, Schulinfrastruktur mit Schwerpunkt energetische Sanierung) sowie Investitionsschwerpunkt Infrastruktur wie beispielsweise Städtebau, Kommunale Straßen und Informationstechnologie eingesetzt werden sollen.

Es ist bei der Planung von Maßnahmen aus diesem Bereich darauf zu achten, dass die abgerufenen Finanzhilfen nicht zur Finanzierung eines Investitionsvorhabens eingesetzt werden, dessen Gesamtfinanzierung bereits durch einen beschlossenen und in Kraft getretenen Haushalt gesichert ist.

In einer besonderen Sitzung zwischen den Fraktionsvorsitzenden mit dem Bürgermeister wurden Investitionen definiert, die in Odenthal mit dem Programm finanziert werden können, z. B.:

- Heizungsanlage Schulzentrum, Doppelturnhalle, Grundschule incl. Außendämmung.
- Überprüfung aller Schul- und Verwaltungsgebäude auf Isolierung, Verglasung (Fenster, Türen).